

den ganzen Tag, Montage
und Diskussionen. Außer-
freiem Handzeichnen, Mo-
ometrie und Turnen. Der
nehmenden in freien unge-

igung und Beleuchtung des
von ins- und ausländischen
Holl. Lehrer des Vereins
Franz), Böhme (Deutsch-
herz (Gesang). Die Zahl
eine aus fast 700 Bänden
me vergrößert wird, steht
ohne, die sich jährlich zu
tliche Mitglieder beitreten,
schriften, sowie den einem
l. Für wirkliche Invaliden
ich. Fremde, sowie hierig-

October eines jeden Jahres)
durch die Mitglieder und
übende Unterhaltungen zu
betrachtete alleinstehende
men werden. Sich hier
Vereins unentgeltlich ein-
erstützen. Bei längerem
treten und haben alsdann
er Beitrag der Mitglieder

den Herrn Conferenzrath
J. G. Humm, Zahnarzt,
J. G. Miesner, Cassirer;

m Secretair des Vereins.

nergefangenes und um die
ter den Protectorate und
von Wücker-Altona, und
Verein sich eines raschen
n Leserkunden arangirt,
im Sommer erstreute der
gegend. Das erste Jahr
erst im Jahre 1852 trat
seine Altonaer Kiezer-
geblieben. Die allgemeine
glieder, unter denen 100
Advocat G. Carlens;
Julius Elias; Archivar
seine junr.; Cassirer Hr.

R.-M.

, musikalischer Director ;

olstenstraße 36.

circa 300 Mitglieder,
bereinigung hiesiger Ge-
n. Stimme und musika-
kreisen auf das allge-
dieses Zweckes werden
, veranstaltet, und eine
Mitalied beträgt 5/8 R.
erseite bei Theilnahme,

Gegenwärtige Direction: Hr. John Böie, musikalischer Director; Hr. W. G. Nopitsch, Vo-
siger; Hr. W. Knauer, Schriftförender, Director Hr. F. Beckmann, cassirförender Director;
Hr. G. W. Hinrichsen, Bibliothekar; ferner Frau Sophie Petersen und Frau Dorothea Trier.
Anmeldungen können jederzeit bei einem der Directionsmitglieder gesehen; Singente haben sich
jedoch speciell an den musikalischen Director zu wenden.

Club „Arion.“

(Derselbe wurde am 10. September 1855 ge. ründet.)

Der Zweck des Clubs ist eine anstündige, sittliche gesellige Unterhaltung, zu welchem Behuf sich
aus Mitgliedern desselben eine Liedertafel, eine dramatische Gesellschaft und ein Damenchor gebildet haben.
Die Gesang-Abende sind Dienstag und Freitag, Abends von 9-11 Uhr.
Die Gesellschafts-Abende sind von Mitte September bis Mitte April, alle 14 Tage, außerdem
3 bis 4 Sommervergnügungen. Club-Local ist „Altonaer Colosseum.“

Club Ungenannt.

Derselbe, gegründet am 25. November 1860 und bereits aus ca. 100 Mitgliedern bestehend,
bezweckt durch mindestens 6 Vergnügungen, häufiges Zusammenkommen u. ein freundschaftliches Ver-
hältniß bürgerlicher Familien und junger Leute herbeizuföhren. Der jährliche Beitrag ist 4 R. 26 S.
und wird vierteljährlich mit 1 R. 6 S. R.-M. erhoben. Die Leitung ist in den Händen eines Comités,
bestehend aus 3 Personen (W. Jacoby, A. Menzel und W. Gubmann jun.). Aufnahme neuer Mit-
glieder findet nach Ermessen des Comités Statt und sind die Anmeldungen durch ein Mitglied bei
einem der Comités-Mitglieder schriftlich zu beschaffen.

Altonaer Orchesterverein.

(Ge. ründet im Jahr 1860.)

Musiker und Dilettanten finden Gelegenheit sich im Orchesterspiel zu üben. Wegen des Beitritts
gesehen Anmeldungen bei dem Gründer u. Dirigenten des Vereins, Hr. Prof. Carlitz, li. Mühlenst. 27b.

Das Altonaer Stadt-Theater

ist seit 1844 Eigenthum einer Actien-Gesellschaft, die durch ein aus ihrer Mitte gewählte Comités
vertreten wird.

Das gegenwärtige Comités besteht aus den Herren: George Meyer, als Präses, Ferdinand
Marquardt, Franz Hinrich Schmidt, Obergerichts-Advocat Adolph Meyer, Conferenzrath Nagel und
G. J. Mollenbuhr.

Der Malter-Verein.

(Ge. ründet den 28. Januar 1816.)

Deputation und Vertheiler pro 1861: Die Herren Boy Paulsen, Ed. Junge und M. D. A. G.
von Dabelzen, G. A. D. Brouffin.

Mitglieder: Die Herren J. J. Jens, J. G. L. Traulsen, M. B. Symann, P. A. G. Sanft-
leben, Ed. Jürgensen, G. L. Bechtold, G. G. Brouffin, J. R. Garbels, J. G. Schwager, J. G.
M. Podsch, J. P. G. Wichmann, F. A. Böniq senr., G. G. Baermann, D. Kemna, Ferd. Reinde,
Just. Thormina, Aug. Köhn, G. Janssen, W. Paulsen, G. G. Böniq junr., J. J. Lüders, J. J. G.
v. Bein, G. W. Graze, J. G. F. Barbewick, Ed. Junge, G. Kreyman, S. Löwe G. Kalkmann,
F. Breyhan, F. Ladmund, Em. Brandon, G. N. Krohn, Herm. Traulsen, D. Brandon, J. G. Hars,
J. D. Lührs, M. D. A. G. v. Dabelzen, Rud. Rauch, J. W. Enslin, G. A. D. Brouffin junr.,
G. J. A. Wöhner junr. und J. D. G. Köhler.

Note: J. G. Zimmermann.

Malter Wittwen-Casse.

(Ge. ründet zu Anfang des Jahres 1841.)

Direction: die Herren P. J. Schögel, Boy Paulsen und Ed. Jansen.
Mitglieder: die Herren M. B. Heymann, G. G. Brouffin, P. J. Schögel, J. G. G. Frank,
D. Kemna, J. A. Köhn, J. J. Lüders, J. F. J. Enders, Just. Thormina, Boy Paulsen, G. G.
Böniq, G. W. Graze, G. Kalkmann, A. Slavenom, P. A. G. Sanftleben, F. G. Hars, F. Lich-
mund, Ed. Jansen, Ferd. Breyhan, G. G. M. Rannings, G. J. A. Wöhner, G. A. D. Brouffin, Ferd.
Reinde, J. D. te Kloot, G. A. E. Beddesen.

Die Wittwen-Casse des Malter-Amtes.

Präses: Der dert. Amtspatron Herr Bürgermeister von Thaden, R. v. D., D. M. — Cassirer:
der Director: Herr F. W. L. Glashoff; Adjunkt: Herr G. P. M. Hinrichs.

Allgemeine Wittwen-Casse zu Altona.

Dieses im Jahre 1850 von der Bürgerwehr Altona's errichtete Institut, welches ursprünglich nur
für die Mitglieder derselben bestimmt war, ist seit Auflösung der Bürgerwehr der Benutzung sämt-
licher Einwohner Altona's übergeben und später dahin erweitert worden, daß auch Auswärtige unter
gewissen Voraussetzungen daran Theil nehmen können.

Der Zweck der allgemeinen Wittwen-Casse zu Altona ist, auch dem weniger Bemittelten Gelegen-
heit zu geben, seiner Wittve eine jährliche Pension zu sichern und derselben gleich nach seinem Tode
wenn sie es verlangt, eine Summe von 16 R. M. behändigen zu lassen.

Der jährliche, pränumerando, in wöchentlichen, monatlichen, vierteljährlichen, halb- oder jährlichen
Raten zu zahlende Beitrag ist 3 R. 45 S. R.-M.

Die Geschäfte besorgt ein aus 5 Mitgliedern bestehendes Directorium. Sämmtliche Amter, mit
Ausnahme desjenigen eines Voten, sind Ehrenämter und werden gratis verwaltet. Es ist dies eine
der wesentlichsten Bedingungen, da es hauptsächlich dadurch nur möglich wird, eine verhältnißmäßig
große Pension zu zahlen.